

Vorrede.

Heiligen Bibel / vnnnd in guten Geschichtbüchern gedacht wird / erkleret werden / zwar schlechter vnd einfeltiger weise / aber dennoch verhoffende / durch Göttliche verleihung damit der lieben Jugend in Lateinischen vnd Deutschen Schulen / auch andern Kunstliebenden vnd guthertzigen Leuten zu dienen vnnnd zu willfahren / damit aber andere Künstliche gute Rechenbücher gar keines weges zu verkleinern / sondern viel mehr ehrlich zu rühmen / weil in denselbigen diese Kunst Fundamentaliter reichlich vnnnd wol erkleret wird / dagegen in dieser Arithmetica (wie gemelt) die gemeinen Species sampt den fürnemisten Regeln nur schlecht mit guten Historien vnnnd Exempeln erkleret werden / sonderlich für die jenigen / die aus andern Künstlichen Rechenbüchern ihre Fundamenta gelernet haben. Wie ich auch widerumb verhoffe / daß andere die mit grösser Kunst vnd Gaben begnadet seyn / mir meine geringe Arbeit günstig werden passiren lassen.

Das ich aber diese Arithmeticam Historicam Ewren Ehrvesten Herrschafften vnd Gunsten / als der Erbaren Kauffmanschafft der Löblichen Käyserlichen Stadt Breslaw dediciret vnd zugeschrieben habe / ist fürnemblich darumb geschehen: Erstlich / weil neben andern freyen Künsten auch die löbliche freye RechenKunst in ewren Lateinischen vnnnd Deutschen Schulen / ja von Jung vnnnd Alt in allen Ständen fürtrefflich geliebet vnd geübet wird / welches billich Mündlich vnnnd Schriftlich zu loben ist. Darnach
auch